

Heinz-Sprenger-Preis 2025 feierlich verliehen

21.09.2025

Kriminalistisches Gespür, eine Portion Teamgeist und jede Menge Beharrlichkeit – dafür steht der Heinz-Sprenger-Preis des BDK NRW. 2025 wurden zwei Ermittlungsgruppen ausgezeichnet, die mit Engagement und Ausdauer Maßstäbe gesetzt und gezeigt haben, was moderne Kriminalpolizei leisten kann.

Der **Heinz-Sprenger-Preis 2025** wurde am 18. September in feierlichem Rahmen verliehen. In seiner launigen Einführung stellte Oliver Huth die Bedeutung dieser Auszeichnung heraus, die nach dem legendären Duisburger Mordermittler Heinz Sprenger benannt ist. Der Preis würdigt kriminalpolizeiliche Leistungen von besonderem Wert – für Professionalität, kriminalistisches Gespür und den Mut, Herausforderungen mit Ausdauer und Kreativität anzugehen.

Huth betonte, dass es viele würdige Kandidatinnen und Kandidaten gegeben hätte, zeigte sich aber besonders stolz, die diesjährigen Preisträger im Beisein von Innenminister Herbert Reul, Vertreterinnen und Vertretern der Kripo aus dem Innenministerium sowie zahlreicher Behörden zu ehren.

Die Preisträger 2025

Landratsamt Kleve – Ermittlungsgruppe Fleisch

Ausgangspunkt war eine Phishing-Attacke im Jahr 2023 mit einem Einzelschaden von 200.000 Euro. Rasch summierte sich der Schaden jedoch auf rund **20 Millionen Euro** – Zahlungen liefen über PayPal, eine litauische und eine georgische Bank. Mit den Geldern wurden unter anderem Waren bei Mediamarkt, eBay und Braun Modecenter Moers bestellt und vor allem nach Brandenburg geliefert.

Durch umfangreiche TKÜ-Maßnahmen konnten Tatverdächtige identifiziert werden. Ein Haupttäter wurde zu **vier Jahren und sechs Monaten Haft** verurteilt. Besonders skurril: Sein Verhängnis war eine seltene **Yu-Gi-Oh-Sammelkartenbox**, die er über seinen eigenen eBay-Account unter Echtdaten verkaufte.

Die Ermittlungsgruppe hob hervor, wie herausfordernd ein solcher Fall für eine Landratsbehörde ist. Unterstützt wurden sie in der Endphase von der Polizei Brandenburg sowie von Beginn an durch eine eng eingebundene Staatsanwaltschaft. Am Ende konnten mehr als **1 Million Euro** gesichert werden – ein Beleg für kriminalistischen Scharfsinn, Teamarbeit und manchmal auch das Quäntchen Glück.



Polizeipräsidium Bonn – Projekt „Neue Generation“

Das Projekt startete 2022 mit dem Ziel, den **islamistischen Terrorismus** konsequent zu bekämpfen. Es identifiziert örtliches Personenpotential, generiert Prüffälle und beleuchtet die Verflechtungen von islamistischen Strukturen mit kriminellen Großfamilien.

Durch Netzwerkarbeit, u. a. mit **PeRisKop**, sowie biografische Analysen wurden wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Das Projekt ist inzwischen bundes- und europaweit auf Fachtagungen vertreten und floss in das **Sicherheitspaket des Landes NRW** ein – unter anderem in den Ausbau der **digitalen Streife** und den Einsatz von **KI**.

Die Preisträger hoben die starke Unterstützung durch das PP Bonn und das Innenministerium hervor, vor allem aber das große Engagement ihres Teams, ohne das dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre.



Wertschätzung von höchster Stelle

In seiner Abschlussrede würdigte Innenminister **Herbert Reul** den Heinz-Sprenger-Preis als starkes Zeichen für die Kriminalpolizei. Positive Beispiele wie diese seien von unschätzbarem Wert – weit mehr, als ständig nur auf Probleme zu blicken.

Er freue sich, immer wieder Kriminalistinnen und Kriminalisten zu erleben, die schwierige Aufgaben beherzt anpacken, weitermachen und Lösungen finden. Dass der BDK mit dem Preis ein solches Alleinstellungsmerkmal geschaffen habe, sei ein Gewinn für die gesamte Kripo.



Schlagwörter

Nordrhein-Westfalen

Urheberrechte

Bilder: Michael Müller, Freigabe zur Nutzung auf allen Plattformen im Internet und gedruckten Medien des BDK erteilt
diesen Inhalt herunterladen: PDF